

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Samstag den 26. October 1895.
Inserionspreis: eine 4gepaltene Petitzeile oder deren Raum 10 S.
Woch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1950.

Hochzeits-Girladung.
Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag den 26. d. Mts. im Gasthaus zum „Hirsch“ hier stattfindenden Hochzeits-Feyer herzlich einzuladen.
Robert Strobel
Katharine Greiner.

Zur Most-Bereitung
empfiehlt zu alten billigen Preisen:
Schwarze Tyratrauben,
„ Terlytrauben,
„ Cesmetrauben,
gelbe Cesmetrauben,
kl. Patras-Corinthien
in trockener, Ia. Ware ohne Sittel.
Carl Schäfer, Maktpl.

Harmonia Kerzen
Sind die besten.

Tafel-Clavier- & Wagenkerzen
jeder Größe.
Alleinige Niederlage in Schorndorf bei
Fr. Bühler, b. d. Kirche.

Fertige Viehdecken,
Pferdedecken
von blauem Zwilch, sowie
wasserdichte Pferdedecken
in allen Größen,
mollene Teppiche,
schöne Auswahl in
fert. Pferdegeschirren,
Sopha, Bettröste,
großes Lager in
Reise-Artikeln,
sowie sämtliche
Sattler-Artikel
zu den billigsten Preisen empfiehlt
A. Gerhab, Sattler.

Eine Wohnung
mit 2 od. 3 Zimmer, Wasserleit. etc.
hat sofort od. später zu vermieten
J. Gammel.

1100 Mark
werden für einen Drillingen
gegen doppelte Gütersteuer
bis Martini d. St. aufzunehmen
gesucht von
Schultheiß Schurz.

Lieder-Kranz
Außerordentliche Plenarversammlung
Dienstag den 29. Okt. abends 8 Uhr
im „Hirsch“
Tagesordnung: Vorstandswahl.
Die Mitglieder werden hierzu freundl. eingeladen.
Der Ausschuss.

Zur Spätjahrs-Düngung
für Wiesen und Aue empfiehlt
Thomasmehl & Kainit
waggonweise und in jedem Quantum
unter **Gehaltsgarantie** mit dem Bemerken, daß bei Verwendung
von Thomasmehl zur Winterjaat ebenfalls beste Resultate erzielt
werden.
Carl Fr. Maier a. Thor.

Gothaer Lebensversicherungsbank
(älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt).
Versicherungsbestand am 1. Septbr. 1895: 685 1/2 Millionen Mark.
Ausgezahlt Versicherungssummen f. 1829: 276 1/2 Millionen Mark.
Vertreter in Schorndorf:
Carl Sahn.

Eine größere Partie
Futterschneidmaschinen
werden, wegen Mangel an Raum, am Montag 28. Okt. (Feiertag
Simon und Juda) mittags 12 Uhr äußerst billig verkauft.
Einige gebrauchte Maschinen
werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.
Fr. Schmid.

Silberstahl-Rasiermesser No. 53, Klinge breit 10 mm
Garantie Stempel.
fein hohl geschliffen, für jeden Bart passend,
5 Jahre Garantie, nur Mk. 1.50 per Stück.
Feinste Stahls mit Golddruck 15 Pfg., Streich-
riemen, einfache Mk. 1.— doppelte Mk. 1.50.
Schermaße dazu per Dose 40 Pfg., Gel-
bstein Mk. —.40, 1.80, u. 5.—. Rasir-
napf von Britannia 40 Pfg., Pinzel 50 Pfg. Dose, aromatis. Seifen-
pulver für 100maliges Rasieren 25 Pfg., Rasierseifen und Rasier-
alter Rasiermesser 40 Pfg. bis Mk. 1.—. Neue Seite (Griffe) auf
alte Rasiermesser 50 Pfg. Versandt per Nachnahme (Nachnahme-Spesen
berechnen nicht). Umtausch gestattet. Neuer Preisverzeichniss umsonst u.
portofrei.
C. W. Engels, Stahlwarenfabrik in Graefrath Solingen.
200 Arbeiter. Fabrik in Eger in Böhmen. Gegründet 1884.
Rasiermesser-Fabrik in eigener Fabrik.

Thee MESSMER
bei H. Moser, Conditorei & Café am Bahnhof.

Reines pennsylvanisches
Petroleum
Diamant-Salon-Öel
ff. wasserhell raffiniert & billigst bei
Fr. Bühler, b. d. Kirche.

Gefunden in Niederbach
ein Paar Zugschiffe. Diesel-
ben können gegen Einrückungsgebühr
abgeholt werden in der Mühle in
Mittelau.
Worderweißbuch.
1300 Mark
Pflegeartikel hat gegen gesetzliche
Pflicht bis Martini 1895 auszu-
leihen
Fr. Polzmann.

Heute Abend
Bod-Öfen
im Löwen.

Heute Abend
frische Peberwürste
bei
Meyer Feyer.

Rufs unübertroffener
Universalkitt
kittet alles Zerbrochene. Zu haben
in beiden Apotheken.

Schorndorf.
42. Nr 22 Meter
Wiesen
am alten Schlichter Weg hat zu
verkaufen, oder auf 1 oder mehrere
Jahre zu verpachten
J. Sahn, senior.

Eine Wohnung
mit 3 Zimmern samt Zubehör hat
zu vermieten.
J. Weiler, Bäcker.

Ein Pferd
unter 7 die Wahl verkauft
Güterbeförderer Sauer.

PATENTE
Schutzmarken,
Gebrauchsmuster
aller Länder besorgt prompt
und sorgfältig
A. B. Drantz,
Civil-Ingenieur
Stuttgart Friedrichsstr. Nr. 62.

Wer wäre geneigt, e. altinfr.
90j. Frau, welche an Rheu-
matismus leidet, unentgeltl. aufzu-
nehmen. Die L. sich i. franz. u.
engl. Spr., Musik u. f. Handarb.
nägl. machen. Näheres bei Juliane
Schnabel, Str. We. Winterbach.

Sommersprossen-Seife
v. Bergmann & Co., Berlin, Fkfta. M.
Aelteste allein achte Marke.
Dreieck mit Erbkugel und Kreuz
zur vollständigen Entfernung der Som-
mersprossen, bestes Schutzmittel zur Ver-
hütung d. so schädlichen Einwirkung d.
Sonnensbrandes auf den Teint. 3 St.
50 Hst Carl Fischer, Seifensieder.

Schöne
Pferde- und Viehdecken
in großer Auswahl
empfiehlt
C. Hillerer,
Sattler.

Faßbüchsen
zum Verschiden von Wein
empfiehlt
Dreher, Senz, Vorstadt.

800 Mark
auf Martini in 1 oder 2 Wochen
gegen gute Sicherheit auszuleihen.
Zu erfragen bei der Redaktion
des „Anzeiger“.
Schorndorf.
Freitag d. 25. Okt. 1895.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schorndorf.
Schorndorf, 21. Okt. (Kirchweihfest.)
Ein schöner, ergebender Tag liegt hinter uns.
Sange vor Beginn des Vormittags-Gottesdienstes
hatten sich die Räume unseres Gotteshauses,
aber dessen harmonische, stil- und geschmackvolle
Restauration nur eine Stimme der Anerkennung
herrschte bis auf den letzten Platz gefüllt. Der
Gottesdienst begann mit dem Gemeindegesang:
„Thut mir auf die schöne Pforte“ und einer
weihedvollen, tiefempfundenen Ansprache des Herrn
Prälaten v. Berg von Heilbronn über Psalm
118, 19-20, worauf der Kirchenchor mit der
Schorndorfer Kirchenweihhymne: „Jehova, deinem
Namen zur Ehre“ die Herr-Defan Klänge
überleitete. Mittags vereinigten sich die Mit-
glieder des Kirchgemeinde-rats mit dem am
Vau beteiligten Handwerksmeistern und den
Ehrentaggen im Gasthaus zur „Post“ zu einem
durch verschiedene Tischreden (Defan Klemm,
Baurat Dolmetsch, Stadtschultheiß Glock) ge-
würzten Festmahle. Um 2 Uhr fand bei ge-
drängt voller Kirche eine aus 20 Nummern be-
stehende musikalische Aufführung statt, bei welcher
außer dem Kirchenchor der Damenmusikant,
die Gesangvereine: Liederkreis und Eintracht,
sowie der Singchor des Männer- und Jüng-
lingsvereins und ein Singschor, an Solisten
Frau Schuster aus Stuttgart, die Frln. Elise
und Julie Vogt von hier und Stadtmusikant Klein
(Violine) mitwirkten. Besonders Verdienst ge-
währt dem Organisten Koch aus Stuttgart,
unter dessen kundigen Fingern die leider noch
nicht mit allen Registern spielbare neue Orgel
dennoch eine herrliche Wirkung erzielte.

Wärzburg, 23. Okt. Gestern mittags 12 Uhr
brach in dem Wohnhaus des Schreiners Fichtler
und der Witwe Walter in Weiler zum Stein
Feuer aus. Das Haus brannte vollständig
nieder.
Wetzlar, 24. Okt. Am letzten Sonntag
nachts zwischen 9 und 10 Uhr fand in der

Untergegangene Kleinstaatereien.

Berlin, 23. Okt. Welche bedeutende Rolle
der Zufall in der Rechtspflege spielt, beweist
folgender Fall, der am Montag hier von der
8. Strafkammer verhandelt wurde. Vor längerer
Zeit wurde von derselben Strafkammer eine
Kutschersfrau von derselben Strafkammer zu
6 Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil
sie überführt schien, ihr Stiefkind mit einer
Feigabel mißhandelt zu haben. Der Verlei-
diger entdeckte in dem Protokoll einen kleinen
Fehler. Diesen Mangel machte er zum Aus-
gangspunkte des Rechtsmittels der Revision und

mit nicht, so kann ich auch nicht brauchen! Ver-
steht ihr? Also kehrt! Versteht ihr? Zurück,
zurück! sage ich und dann schickt mir ein paar Ab-
geschandte, aber nun kehrt! hört ihr? — Und
am meinen Worten Nachdruck zu geben, ließ er
sein Pferd steigen und gegen die verblüffte Menge
ansprengen, nahm er seine Reispfische in die Fänge
und den Hügel, zog seinen Degen und teilte leichte
Schläge mit der flachen Klinge aus, sich bald
nach links, bald nach rechts wendend. Und sie
wichen wirklich, Schritt für Schritt langsam zurück
und sie machten Gehrt und sie fingen an zu laufen.
„Barak, zurück!“ donnerte es aus dem Hinter-
grund, und sie hielten in wilder Flucht vor
und rissen Alles mit sich fort, was ihnen etwas
noch nachhinkte. Der Fürst aber ließ sein Pferd
noch ein paar Schräge machen, dann wandte er
sich um, um die Menge zu sehen. „Keine Antwort.“
„Wer ist euer Führer?“ Eine neue Antwort: „Guten
Guten, wenn ihr Grund zu Beschwerden zu haben
glaubt, dann schickt eine Deputation.“ Schickt
ein paar von euch, aber ich will wissen, was ihr
wollt. Versteht ihr? Aber so, in helleren Tönen
mit Sprüngen und raschen Schritten, kommt ihr

Nähe der Stadtkirche eine Explosion statt, durch
welche die Einwohner beunruhigt wurden. Eisen-
und Holzteile wurden aufgefunden, auch wurden
leichtere Beschädigungen an Gebäuden konstati-
ert. Es liegt, dem St. A. zufolge zweifellos,
eine Dynamitexplosion vor. Untersuchung ist
eingeleitet.

Tübingen, 23. Okt. Ein älteres, allein
lebendes Fräulein geriet aus einer bis jetzt nicht
ganz aufgeklärten Ursache — vermutlich, weil
die häufig mit Abschreiben Beschäftigte am
Schreibtisch sitzend eingeschlafen war — in Brand
und erlitt solche Verletzungen, daß sie heute
früh starb.

Tuttlingen, 22. Okt. Am Montag sind
nicht weniger als 11 Schulknaben dem hiesigen
Stadtpolizeiant wegen Diebstahls geführt
worden. Beim Verhör gab einer der Knaben
an, daß sein Vater ihnen gesagt habe: „an der
Kirchweih dürfe man das noch auf den Bäumen
hängende Obst holen.“ Eine nette Lehre.
Bonn See, 23. Okt. Am Freitag haben
in Weersburg 600 Litter neuen Weins ihre
Bestimmung, nämlich von durstigen Menschen-
kindern getrunken zu werden, gründlich verfehlt.
Das Faß, in dem sie sich befanden, fiel von
dem daselbst befördernden Wagen in Folge
Zusammenstoßes mit einem andern Fuhrwerk
herab. Der Boden des Faßes wurde einge-
stoßen und der gute „Neue“ ergoß sich über
die Straße in den See.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Okt. Welche bedeutende Rolle
der Zufall in der Rechtspflege spielt, beweist
folgender Fall, der am Montag hier von der
8. Strafkammer verhandelt wurde. Vor längerer
Zeit wurde von derselben Strafkammer eine
Kutschersfrau von derselben Strafkammer zu
6 Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil
sie überführt schien, ihr Stiefkind mit einer
Feigabel mißhandelt zu haben. Der Verlei-
diger entdeckte in dem Protokoll einen kleinen
Fehler. Diesen Mangel machte er zum Aus-
gangspunkte des Rechtsmittels der Revision und

erzielte damit, daß das Reichsgericht das erste
Urteil wirklich aufhob und die Sache in die
Vorinstanz zurückschickte. Die erneute Verhand-
lung fand mit dem Ergebnis statt, daß die
Angeklagte von derselben Strafkammer diesmal
freigesprochen wurde.
— Der Bundesrat beschloß, der Resolution
des Reichstages betreffend die Gewährung von
Tagegeltern und Reisekosten an die Reichstags-
mitglieder keine Folge zu geben. — Gegenüber
der Zeitungsmeldung, die Instanzbehörden seien
zu Gutachten aufgefordert über die Ersetzung
der Strafkammer durch große Schöffengerichte,
bemerkte die „Nationalzeitung“, an einer Stelle,
welche über eine solche Umfrage unterrichtet
sein dürfte, sie hievon nichts bekannt.
— Die Sachverständigen-Kommission für
die Revision des Handelsgesetzbuches tritt im
letzten Novem.-Drittel zusammen. Die Revisions-
arbeiten sollen so gefördert werden, daß der
Bundesrat bald nach Verabreichung des hür-
gerlichen Gesetzbuches die Gelegenheit erhält,
sich mit dem umgestalteten Handelsgesetzbuch
zu befassen.
— Zum Bau eines Völkerschlachdenkmals
bei Leipzig sind bei dem deutschen Patriotenbund,
der sich bekanntlich die Errichtung des Denkmals
zur Aufgabe gestellt hat, bisher 61 000 M. ein-
gegangen.

Leipzig, 24. Okt. Der verantwortliche
Redakteur der sozialistischen „Neuen Würtzener
Rzt.“ Otto Herrmann Weichelt, wurde vom hie-
sigen Landgerichte wegen Majestätsbeleidigung,
begangen durch den Abdruck eines Artikels:
„Was ist eine Nothe?“ zu 6 Monaten Ge-
fängnis verurteilt.

Mitau, 24. Okt. Heute morgen 8 Uhr
wurde der Doppelmörder Witt durch den Schaf-
richter Reindel aus Magdeburg hingerichtet.
Der Verbrecher befiel die bisher gezeigte große
Ruhe und Kaltblütigkeit bis zum letzten Augen-
blick. Ueber den gleichfalls zum Tode verur-
teilten Knabenmörder Breitrud ist die Ent-
scheidung noch nicht eingetroffen.

und gerade darin, daß der Fürst allein war, lag
ein Schlüssel zu der Wirkung, die er eben hervor-
gebracht. Aber das überlegte der Fürst im Augen-
blick nicht und das lag jedenfalls auch nicht in
der Berechnung des Herrn von Scharstein. Dieser
näherete sich vielmehr mit einem bösen Gewissen,
etwa wie ein Jagdhund, der ohne Befehl seines
Herrn getrieben und das Wild vor dem Schuß
verschont hat. Er wollte einige Tatkraftigen
kammeln, sein Gebiet aber jetzt sein Pferd in
Krab, rief Jenem mit donnernder Stimme zu:
„Sie elender, seiger Keel, reiten Sie, reiten Sie!“
und fing an auf Scharstein mit der weitestliche
einzuhauen. „Woh! was! dieser sein Pferd herum
und gab ihm die Sporen, aber der Fürst stante
auch nicht. So ganz die Heßbezug eines deut-
würdigen Anblicks. In vollem Carriere, daß
Fies und Finken haben. Sagten die zwei Reiter
durch die Stadt und der Fürst, der offenbar heute
in der Bäume war, lief in Flucht zu, schlugen
geradebittere seine weitestliche an dem Haden des
unglücklichen Anblicks.
Fortsetzung folgt.

Großbritannien.

London, 23. Okt. In Schottland hat gestern ein arger Schneesturm getobt, überhaupt herrscht im Norden schon seit einigen Tagen eine für diese Jahreszeit ungewöhnliche Kälte. Der Nordost-Sturm, den das Wetterbureau schon vor einigen Tagen ansagte, traf Montagabend ein. An der ganzen britischen Küste herrscht jetzt Winterfalle.

Verschiedenes.

Berlin, 22. Okt. Zum Geburtsfest S. M. der Kaiserin brachte die „Krazig.“ folgendes hübsche Gedicht:

Flatternde Fahnen und Glockengeläut —
Frau Kaiserin feiert Geburtstag heut!
Legt nieder die Waffen, wer eben noch stritt —
Den Tag heut' feiern wir alle mit!

Blauäugig und blond ist Frau Kaiserin;
Ihr Herz ist gültig und sanft ihr Sinn;
Sechs Prinzen und ein Prinzchensgen sein,
Das sind ihr Schatz und Edelstein!

Und wo sich die liebe Frau Kaiserin zeigt,
Ein jedes Herz sich freudig ihr neigt —
Und lenkt sie wieder von dannen den Schritt,
Dann nimmt sie die Herzen alle mit!

Das ist eine Gabe, die Gott wohl giebt
Nur denen, die er besonders liebt —
Nur ein gottbegnadetes Menschenkind
So unbeschadet die Herzen gewinnt!

Nun schirme Dich Gott, Frau Kaiserin,
Auch ferner gnädig nach Seinem Sinn,
Und schütze den Kaiser, Deinen Gemahl,
Und der Kaiserkinder blühende Zahl!

Und möge der Himmel im neuen Jahr
Dir sein wie Dein Auge, gültig und klar,
Auf daß von Dir ausgeht ins Land hinein,
Wie schon immer: Liebe und Sonnenschein!

Die Waffen nieder, wer eben noch stritt —
Den Tag heut' feiern wir alle mit!
Froh, freudiges Mufen und Glockengeläut!
Frau Kaiserin feiert Geburtstag heut'!

Ein Freund vom Neuen scheint der
Nachwächter des Dorfes W. zu sein. Hier
Bewohner von Eutingen übernachteten mit an-
gekauftem neuen Wein auf der Heimfahrt in
dem Dorfe W. Die mit Weinfässern beladenen
Wagen blieben auf der Straße stehen. Als am
andern Morgen nach 3 Uhr die Eutingen auf-
standen, um die Pferde wieder einzuspannen,
fanden sie einen Mann auf einem ihrer Fässer
sitzen, um ihm mit einem Schlauch Wein zu

entnehmen. Die Eutingen sprangen herbei, faßten
den Mann und bald zeigte es sich, daß der
Mann der bestellte nährliche Güter von Ver-
nung und Geßel in W., der Nachwächter war.

Der Hamburger Postdampfer Palatia
ist am 24. Oktober in New-York eingetroffen.

Kursbericht
vom 25. Oktober 1895, mitgeteilt von
August Frey
Bankgeschäft, Stuttgart Königsstr. 15.

4 1/2%	1881/83er Württemb. Staats-Oblig.	105.—
3 1/2%	1888/89er	—
3%	Deutsche Reichsanleihe	—
4%	Württ. Hypotheken-Bl.-Pfdbr.	101.65
3 1/2%	Frankh. Hyp.-Kredit-Verein	101.75
4%	Pommersche Hyp.-Aktien-Bl.-Pfdbr.	105.50
(anwählbar bis 1905)		
4%	Deherr. Goldrente	103.—
4 1/2%	Silberrente	85.70
4%	Ungarische Kronrente	99.60
5%	Stalener Rente	88.50
20	Frankenstücke	16.16—20

Sämtliche Ziehungslisten können bei mir
kostenfrei eingesehen werden.

Redigiert, gedruckt und verlegt von **J. J. J. J.**
(C. W. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

Herren- & Knaben-Garderobe-Geschäft
E. Schwandner
Stilvolle Bekleidung
Größte Auswahl



Für Herbst und Winter habe ich mein Lager reichhaltig
ausgestattet und empfehle:
**Hochfeine Paletots, Pelzerine-Mäntel,
hochfeine Hochzeits-Anzüge,
Cheviot-, Kammgarn- & Burkin-Anzüge,
Loden-Juppen, Juppen, Hosen, Westen,
Kinder-Anzüge, Kinder-Pelzerine-Mäntel**
durch alle Rubriken.
E. Schwandner,
Kleiderhandlung,
Schorndorf, Neue Straße.

Alle Montag Sprechstunde
von 8 bis 6 Uhr
in der Krone zu Schorndorf.
W. Wille, prakt. Zahnarzt.

Lang & Geiz Königl. Hoflieferanten.
Inhaber: F. D. Maschle.
51 Königsstraße 51 Stuttgart, geg. d. Regimentskaserne.
Gegründet 1848. 9 erste Auszeichnungen.



Ausstattungen
Betten, Patent-Bettstühle, Matrassen, Bettfedern, Flaum, Stepp-, Wolldecken, Tafeldecken, Hausstands- und Badewäsche, Vorhänge, Fein- und Baumwollwaren, Mantel-, Trikotagen, Kragen und Manschetten, Bettstellen, für Kinder und Erwachsene.
Muster sowie reich illustrierter Haupt-Katalog franko.

Ziehung am 5. November 1895.
Auf 25 Loose schon ein Treffer.
Hauptgewinn: 50000 Mk.
3241 Baar-Gewinne im Gesamtbetrag von M. 107800.



Grosse Stuttgarter Geldlotterie.
Hauptgewinne: 50.000, 20.000, 5000, 2000 M. etc.
Loose à M. 3.— pr. Stück, bei mehr mit Rabatt, sind zu beziehen durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die
Generalagentur von: Eberhard Fetzer, Stuttgart, Kanzleistrasse 20.

Dr. med. Karl Ries,
prakt. Arzt, Spezialarzt für Horn- & Hierenkrankheiten.
Telephon Nr. 2782 Stuttgart, Königsstraße 38 II. (Großer Bazar.)
Sprechstunden: 11—1 Uhr u. 3—4 1/2 Uhr. Sonntags: 10—11 Uhr.
Medizinische Unentgeltlich.

**Futterschneidmaschinen,
Gülpumpen,
Rübenmühlen**
empfehlen billig
Theophil Weil,
meh. Werkstätte, Schorndorf.

**Neueste Capes, Kragen
und Jaquets**
in Plüsch, Astrachan, Krimmer
und andern Stoffen
empfehlen zu billigsten Preisen
Anna Kohler.

Man verlange nur:
Phönixwolle
in 3 Qual. zu haben. Das beste wollene Strumpf-
garn. Dauerhaft. Nicht fliegend. Das erste
Kammgarn, welches
**gegen Eingehen in der Wäsche
präpariert**
in den Handel gebracht worden. Jeder Strang im
Vollgewicht 50 Gramm trägt nebige Fabrikmarke.
In allen grösseren Garngeschäften zu haben.
Man hüte sich vor Imitationen.



Phönixwolle
in allen gangbaren Farben
Carl Kraiß, neue Straße.

G. Bartl, Herzogstr. 11, Stuttgart (früher in Berg)
Nähmaschinenfabrik aller Systeme.
Vertreter d. einz. groß. Viktorianähmaschinenfabrik Deutschlands
H. Mundlos & Cie., Magdeburg.
Ein großer Fortschritt in der Nähmaschinenfabrikation ist die neuere
Viktoria-Nähmaschine für Familie und Gewerbe,
die leichtest, ruhigst geend und dauerhafteste Maschine der Gegenwart,
sehr solid aus bestem Material gebaut, ist jedem andern System vorzuziehen, schon
wegen seiner einfachen Bauart am wenigsten der Reibung unterworfen, somit
fast nie reparaturbedürftig. Konkurriert mit jedem Fabrikat in Qualität,
aber nicht im Preis. Vor Anschaffung einer Maschine sollte Niemand ver-
säumen, diese Maschine vorher anzusehen oder zu probieren, um sich davon zu über-
zeugen. Hunderte von Referenzen stehen zu Gebot.
Alle andern Systeme ebenfalls am Lager.
Singer-Maschinen (Sog. Vertiner) 55 Mark.
Radmässige Reparatur für alle Systeme unter Garantie.
Vertreter: Ehlingen A. Ege, Kießstr. 22. Herrenberg Chr. Grass.

Bur Spätjahrs-Düngung
für Wiesen und Alee empfiehlt
Thomasmehl & Kainit
waggonweise und in jedem Quantum
unter **Schaltsgarantie** mit dem Bemerken, daß bei Verwendung
von Thomasmehl zur Winterfaat ebenfalls beste Resultate erzielt
werden
Carl Fr. Maier u. Thor.

Vorzügl. Theemischungen à Mk. 2.50 u. 3.50 p. Pfd. in höchsten
Kreisen eingeführt. (Kala. Kgl. Hof.) Probestück 60 u. 80 Pf.
Thee, MESSMER
Baden-Baden u. Frankfurt a. M.
bei H. Moser, Conditorei & Café am Bahnhof.

Zu Weihnachtsarbeiten
eignen sich vorzüglich
Kerbschnitzereien.
Vorlagen hierzu, in reicher Auswahl, empfiehlt
S. Köster, Buchhandlung.

Bekanntmachungen.

Herr Oberamtswundarzt Dr. Mayer bringt am nächsten
Montag den 28. Oktober 1895
nachm. 2 Uhr
auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:
Parz. Nr. 179
11 a 33 qm Gemüsegarten im Gäßle neben Lammwirt Schwegler,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Schorndorf, den 21. Oktober 1895.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Stener-Einzug!
Die verfallene 1/2-jährige Steuer pro 1. April 1895/96 wird
nächstens
Dienstag den 29. cr.
von vormittags 8 Uhr an auf dem Rathaus eingezogen.
An die Steuerpflichtigen, besonders diejenigen, welche noch keine
Zahlung pro 1895/96 geleistet haben, ergeht hierdurch dringende Auf-
forderung zur Bezahlung ihrer verfallenen Schuldscheine.
Den 22. Oktober 1895.
Stadtpflege Schorndorf.

Am nächsten
Montag den 28. ds. Mts.
von vorm. 8—12 Uhr wird das Schulgeld von den Latein-, Real-,
Collaboratur- und Mittelschülern in der Kanzlei der unterzeichneten Stelle
eingezogen.
Den 25. Oktober 1895.
Hospitalpflege.
Rommel.

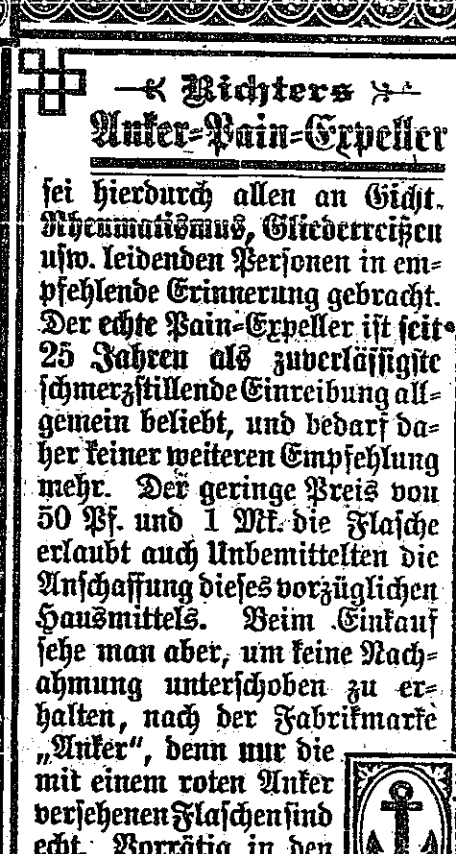
Verpachtung der Marktlandplätze.
Am **Samstag den 9. November d. Jz.**
werden die Marktlandplätze wieder auf 5 Jahre verpachtet und sind
die Liebhaber zu der nachmittags 1 Uhr beginnenden Auktion-Ver-
handlung in das Rathaus eingeladen.
Den 22. Oktober 1895.
Schultheißenamt:
Fischer.

Dankfagung.
Der am 18. August d. Jz. in Ludwigsburg verstorbenen stellvert.
Amtmann Friedrich Bollmer von hier hat in seiner letztwilligen Ver-
ordnung der hiesigen Ortsarmenpflege ein Legat ausgesetzt von 2000 M.
mit der Bestimmung, den Zins hieraus zur Brotausteilung an Ortsarme
zu verwenden.
Für diese hochherzige Zuwendung sprechen wir zum ehrenden An-
denken des Stifters hiedurch öffentlich den innigsten Dank aus.
Den 25. Oktober 1895.
Namens der Ortsarmenbehörde:
Schultheiß Fischer. Pfarrer Fuhs a.

**Thomasphosphatmehl
& Kainit**
empfehlen bei jegiger Verbrauchszeit
billigst
Gustav Kraiß.

Geld zu 3 1/2 %
bis 4 1/2 % gegen gute Pfandsicher-
heit vermitteln.
Haus- & Güterzieler
kaufen billigst
Informationshefte senden an
Koller & Weittinger,
Hypothekengeschäft, Seibronn.

« Richter »
Unter-Pain-Expeller
sei hierdurch allen an Geist,
Mühsamkeit, Gichtschmerzen
u. d. d. Leidenden Personen in em-
pfehlende Erinnerung gebracht.
Der edle Pain-Expeller ist seit
25 Jahren als zuverlässigste
schmerzstillende Einreibung all-
gemein beliebt, und bedarf da-
her keiner weiteren Empfehlung
mehr. Der geringe Preis von
50 Pf. und 1 Mk. die Flasche
erlaubt auch Unbemittelten die
Anschaffung dieses vorzüglichen
Hausmittels. Beim Einkauf
siehe man aber, um keine Nach-
ahmung unterzogen zu er-
halten, nach der Fabrikmarke
„Richter“, denn nur die
mit einem roten Unter-
verhaken versehenen Flaschen sind
echt. Vorrätig in den
meisten Apotheken.



Ein ehrliches Mädchen
von 16—18 Jahren findet sofort
oder bis Martini Stelle.
Bei wem, sagt die Red.

Gottesdienste
der **Wesleyanischen Methodistischen
Gemeinde.**
Sonntag den 27. Oktober.
Vormittags 9 1/2 Uhr
Herr Prediger Neegrotz.
Nachmittags 2 Uhr
Gente- und Herbstankfest.
Abends 7 1/2 Uhr.
Herr Prediger Grah.
Mittwoch Abend 8 Uhr
Herr Prediger Grah.

Viehdecken
empfehlen
A. F. Widmann.
Schöll & Hettich
vorm. Gg. Schwab
Schwab. Gmünd
Koppelgasse 1 — am unt. Markt
empfehlen ihr großes Lager in
Oefen & Herden
zu den billigsten Preisen.
Ein Pferd
unter 7 die Wahl verkauft
Güterbeförderer Hauber.

Nur mit **Bären**
dem
ist
Inhoffen's
gebrannter
Kaffee
echt!
Anerkannt wohlgeschmeck-
tester u. im Gebrauche
billigster natürlicher Boh-
nen-Kaffee.
beim Kaiserl. Patent-
amte geschützt.
P. H. Inhoffen, Bonn,
Hoflieferant I. Majestät der
Kaiserin u. Königin Friedrich
Erste u. grösste Dampf-
kaffeebrennerei in Bonn.
Preise: 80, 85, 90, 95 u. 100
Pf. per 1/2-Pfd.-Pack.
Zu haben in Schorndorf bei
Fr. Adam, C. Bieckle, B. Mack
u. Sohn, C. Weller, in Plüder-
hausen b. Chr. Roekenhäuser
Eine Wohnung hat wegen Weg-
zug an eine stille Familie auf Martini
oder später zu vermieten
G. Schübele.



Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Montag den 28. Oktober 1895.

Insertionspreis: eine abgepaarte Petitzeile oder
deren Raum 10 S
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1850.

= Weihnachtsarbeiten =

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen, mache besonders auf
schwedische Stickereien, sowie Runderarbeiten nach Fröblicher
Vorschrift aufmerksam

Carl Kraiß, Neue Straße.

Samstag und Sonntag



Metzel-Suppe
wozu freundl. einladet
J. Käfer, Bierhalle.

Gnidschuhe
in allen Größen,
Zwischhandschuhe
empfehlen

A. S. Widmann.

neue
Erbsen, Linsen &
Bert-Bohnen
empfehlen
Engen, Seeh,
Hauptstr.

31 a 39 qm im Grafenberg,
6 a 81 qm
Baumater
dieselbst verkauft und ist ernstlich
zu verkaufen

Geld
in größeren und kleineren Posten
zu 3 1/2 - 4 1/2 % wird auf gute
Pfandsicherheit ausgeliehen,
Zieler
an und verkauft durch
G. Troffel, Hypothekengeschäft
Stuttgart, Thurmstr. 4.

Beste und billigste Wegweiser
garantirt neu, doppelt gereinigt und ge-
waschen, ist vorzuziehen.
Bettfedern.
Alle bedienend, sauber, gegen Staub, ge-
waschen, doppelt gereinigt und ge-
waschen, ist vorzuziehen.
1 M. u. 1 M. 25 Pf. - Feine prima
Sattelmatten 1 M. 50 Pf. u. 1 M.
80 Pf. - Weiße Bettfedern 2 M.
u. 2 M. 50 Pf. - Gebirgsweisse Bett-
federn 3 M. u. 3 M. 50 Pf. u. 4 M.
- Gebirgsweisse Bettfedern
(Vollwoll) 2 M. 50 Pf. u. 3 M.
- Verpackung zum Rohpreis - Bei Be-
trägen von mindestens 20 M. -
Wichtigste Auskunft: **Pecher & Co. in Herford**
in Westfalen.

Gewerbliche Fortbildungsschule

Das Wintersemester beginnt am Montag, den 4. November.
Die Anmeldungen werden am Sonntag, den 3. November morgens
zwischen 8 und 9 Uhr in der Realschule entgegengenommen.
Dabei ist das Schulgeld, das für Teilnehmer am Französischen 3 M.,
sonst 1 M. beträgt, voranzubzahlen. Am Französischen können An-
fänger nicht teilnehmen, doch wird eine besondere Abteilung gebildet wer-
den für solche, die eine gründliche Repetition nötig haben.

Stundenplan

Montag: Rechnen I und II.
Dienstag: Freihandzeichnen I und II. Französisch.
Mittwoch: Fachzeichnen. Puchführung. Aufsatz.
Donnerstag: Rechnen I und II. Darst. Geometrie.
Freitag: Fachzeichnen. Französisch. Aufsatz.
Sonntag: Freihandzeichnen I und II. Geom. Zeichnen.
Der Vorstand d. Gewerbeschulrats: Der Vorstand d. Fortbildungsschule:
C. Zahn. Wieter.

Vortrefflichen Schwarzen

Unterländer-Beerwein und Dalmatiner
Zum Verbessern des Haustrunks
empfehlen wie ihre übrigen als vorzüglich anerkannten, dabei
garantirt reine Traubenweine
Die Weinhandlung v. F. Geiger
in Schorndorf.

La. österreichisches Mostobst

trifft noch bis Ende nächster Woche für mich ein und können noch
Bestellungen hierauf gemacht werden.
Carl Fr. Maier a. Thor.

Empfehlung.

Erlaube mir, mein Lager in
Glas, Porzellan, Stein- Emailgeschirr
zu billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Ebenso empfehle bei zeitiger Gebrauchszeit
Bettflachen in Binn, Kupfer, Email & verzinkt
in nur guter, preiswürdiger Ware
A. J. Beil, Binngeßer.

Oefen und Herden

Bei heranahender Gebrauchszeit erlaube ich mir, mein Lager in
zu empfehlen. Namentlich mache ich auf einige neue Modelle aufmerk-
sam, außen und innen heizbar, für Kohlen und Coaks.
Herden und Oefen
werden auf Bestellen fertig aufgestellt unter jeder Garantie.
C. Kühling, Flahner.
Gebrannte Kochöfen mit 2 Kochböden sehr ganz billig
ab, ebenso gute Qualitäten. Alle Oefen, wie auch Ofen-
helme, werden in Zahlung genommen
von Dörmann.
Wohnungsmietverträge
sind zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Wollgarn

empfehlen in schöner Auswahl billigst
J. Bronn.

Neue, fein kochende

Erbsen, Linsen & Bohnen
empfehlen bestens
Chr. Biegler.

Schmiedel. Hüberrnählen

von 14-18 Mart,
empfehlen
J. Mäher, Schmied.

Wohnung zu vermieten!

Eine schöne Wohnung im ersten Stock,
bestehend in 3 Zimmern und sonstigen
Zubehör auf Martini oder später zu
vermieten.
J. Zeyher, Bäcker.

La. Mostrosinen,

kl. Patras-Corinthien,
Creme und Cyra
empfehlen zum alten, billigen Preis
bestens
Chr. Biegler.



Orangen

bei
Carl Schäfer a. Marktpl.

Evang. Arbeiter-Verein

Schorndorf.
Sonntag 27. Okt. 11-12 Uhr
Bibliothekstunde.

Um zahlreiche Benützung wird
freundlichst gebeten.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Am 20. Sonntag nach Trinitatis
(27. Oktober 1895.)
Vorm. 9 1/2 Uhr - Predigt.
Herr Dekan Hoffmann.
10 1/2 Uhr Kinder-Gottesdienst
Herr Dekan Hoffmann.
Nachmittags 1 Uhr Christenlehre
(Schöne)
Herr Schultheißer Schmitt.
Nachmittags 2 1/2 Uhr Bibelstunde.
Herr Schultheißer Schmitt.
Herr Schultheißer Schmitt.

Amliches.

Oberamt Schorndorf.
Die Ortsvorsteher und die Amtspflege
werden beauftragt, zu erheben und umgehend
hierher anzuzeigen, ob und zutreffendfalls in
welchem Umfange von der in Art. 4 des Ge-
setzes vom 23. Juli 1877 über Besteuerungsrechte der
Amtskörperschaften und Gemeinden (Regbl. S.
198) erteilten Ermächtigung seit der Geltung
dieses Gesetzes Gebrauch gemacht worden ist.
Schorndorf, den 28. Okt. 1895.
K. Oberamt.
Kinzelsbach.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
Stuttgart, 25. Okt. Wie das R. L.
vernimmt, haben die bürgerlichen Kollegien gestern
in nichtöffentlicher Sitzung über die höchste zu-
lässige Höhe der im Peripherie der Stadt
künftig zu errichtenden Häuser verhandelt. Im
Interesse der Erhaltung der Schönheit unserer
Stadt, sowie aus gesundheitspolizeilichen Grün-
den wurde der erfreuliche Beschluß gefaßt, die
Gebäudehöhe gegen früher wesentlich herab-
zumindern.

Das 1. Inf.-Regiment Königin Olga
feiert den 25. Jahrestag der Schlacht bei Cham-
pigny im Artilleriegebäude. Es sind dazu schon
sehr umfassende Vorbereitungen im Gange. Ein
Hauptmann des Regiments hat ein zur Auf-
führung kommenden musikalischen Gemälde kom-
poniert, welches Kapellmeister Sonntag instru-
mentiert. S. M. der König wird voraussicht-
lich an der Feier Teil nehmen.

Seitens der Mitglieder der ehemaligen
Jagdregiment soll am 1. Dezember ein
Gedenkfest an den Feldzug 1870-71 in
Stuttgart begangen werden. Das Arrange-
ment hat Oberst Freiherr von Ellrichshausen in
Ammstadt in die Hand genommen, an welchen
Meldungen ehemaliger Angehöriger bis 10. No-
vember einzuliefern sind.

Untergegangene Kleinfußarterien.

Ein vormärzliches Revolutionsliedchen.
10. Fortsetzung.
Die Jagd würde so noch lange fortgedauert
haben, bis die Pferde abgemüdet geworden oder
die Reiter über die Landesgrenzen hinaus in ein
benachbartes Territorium hineingekarrt wären,
wenn nicht Götterheil beim Eingang in den furcht-
lichen Park gestürzt und, übrigens noch glücklich
genug, auf den weichen Rasen gestiegen wäre.
In Schwere gebadet, mit keuchendem Hauch kam
der Fürst vor; seinen Entschluß an. Er wandte so-
fort zwei Diener ab, daß sie Caraculum zusammen-
lesen und in seine Wohnung bringen möchten.
Als man ihm nach einiger Zeit meldete, daß die
Karte vollständig, daß der Entwurf der Karte be-
brochen habe, dankte er, nach Annehmen der
Karte, und sagte: „Sei Dank, daß ich nur la-
zoniisch: „Unkraut wechelt nicht!“ In Uebri-
gen ließ er durch zwei Vertrauensdiener in der Stadt
erumfragen, man möge für heute aufhören sich

Amliches.

Ein Schiffschiff, welches der Vorstand des
bayerischen Feuerwehverbands (oben an Behörden
und Erziehungsanstalten verstanden, ist von allge-
meinem Interesse. Danach wurden in den 8 Jahren
von 1879 bis 1886 nur in Deutschland rund 6000
Brände durch Kinder verursacht und dadurch an
ca. 13000 Gebäuden ein Schaden (mit Einrechnung
von Schaden an Mobiliar u. s. w.) von 24 Mil-
lionen Mart also pro Jahr 3 Millionen Mart ge-
stiftet. Rechnet man noch dazu den durch Kinder
herbeigeführten Feuerschaden von 1862 bis 1878,
der auf rund 42 Millionen Mart bewertet wird,
so hätte das deutsche Nationalvermögen durch Brand-
stiftung seitens der Kinder in dem Zeitraum 1862
bis 1886 eine Einbuße von nicht weniger als rund
66 Millionen Mart erlitten.

Amliches.

Ludwigsburg, 25. Okt. Gestern vort-
mittag geriet der Müller Ladner in Möglingen
in das im Gang befindliche Mühlrad, wobei
ihm der Brustkasten eingedrückt wurde und er
sogar eine Leiche war. Ladner war ein sehr
strebender und beliebter Mann; er hinterläßt
eine Witwe und 5 ummündige Kinder. Die
Familie wird allgemein bedauert.

Plochingen, 24. Okt. Vor einigen Tagen
wurde eine hiesige Röhren, welche in dem be-
nachbarten Balmannweiler bei einer Hochzeit
thätig war, auf dem Heimweg von einem Stroch
angehalten, der ihr mit Ersteinen drohte, wenn
sie ihm nicht ihr Geld gebe. Die Frau gab
ihm in der Angst ihre Barchaft von 3 M.
Von dem Thäter, der in dem Walde sofort
eine andere Richtung einschlug, hat man, lt.
„N. L.“ bis jetzt keine Spur.

Ballingen, 24. Oktober. Bei der gestrigen
Schultheißenwahl in Laufen a. d. E. fielen auf den
bei der letzten Wahl v. d. Regierung nicht bestätigten
Gemeinderat Schick 67, auf den bish. Schulth.
Bewerber König 61 Stimmen. Ersterer ist also
abermals mit einer Mehrheit von 6 Stimmen ge-
wählt und man darf nun gespannt darauf sein, wie
sich die Regierung dazu verhält. Schick wurde nicht
bestätigt, weil er vor der Wahl das schriftliche Ver-
sprechen abgegeben hatte, sich nach kürzlicher Amts-
dauer einer Neuwahl zu unterziehen.

Friedrichshafen, 25. Okt. Das Ergeb-
nis während der drei Tage, die der König im
In Ermanglung besserer Botchaft klang diese
schon ganz trübselig und die Stimmung ward von
Biertelstunde zu Viertelstunde immer friedlicher.
War doch schon Manchem von Anfang an das
ganze Unternehmen ziemlich bedenklich vorgekommen
und er war sehr gewesen, daß das erwartete
Lauten der Sturmgloden nicht hörbar geworden
war. Ja, durch den Wegfall dieser Maßregel
wurde den Mangel einer einheitlichen Führung war
— das mußte schon jetzt jeder Unbefangene und
Verständige einsehen — die ganze Revolution ge-
scheitert, noch ganz abgesehen von der Frage, ob
sie Angesichts der Einmischung auswärtiger Mächte
irgend Aussicht gehabt hätte, sich zu halten. Man
redete und debattirte nun im Städtchen hin und
her, ohne zu Zweck und Ziel zu kommen, denn
Ständlinger befand sich nicht immer in Bestände
eines winterthauenden Märmetieres, bis endlich
einige angegebene und intelligenteren Baweln sich
erböten, mit dem Fürsten zu unterhandeln.
Fortsetzung folgt.

Amliches.

Ein Schiffschiff, welches der Vorstand des
bayerischen Feuerwehverbands (oben an Behörden
und Erziehungsanstalten verstanden, ist von allge-
meinem Interesse. Danach wurden in den 8 Jahren
von 1879 bis 1886 nur in Deutschland rund 6000
Brände durch Kinder verursacht und dadurch an
ca. 13000 Gebäuden ein Schaden (mit Einrechnung
von Schaden an Mobiliar u. s. w.) von 24 Mil-
lionen Mart also pro Jahr 3 Millionen Mart ge-
stiftet. Rechnet man noch dazu den durch Kinder
herbeigeführten Feuerschaden von 1862 bis 1878,
der auf rund 42 Millionen Mart bewertet wird,
so hätte das deutsche Nationalvermögen durch Brand-
stiftung seitens der Kinder in dem Zeitraum 1862
bis 1886 eine Einbuße von nicht weniger als rund
66 Millionen Mart erlitten.

Amliches.

Ludwigsburg, 25. Okt. Gestern vort-
mittag geriet der Müller Ladner in Möglingen
in das im Gang befindliche Mühlrad, wobei
ihm der Brustkasten eingedrückt wurde und er
sogar eine Leiche war. Ladner war ein sehr
strebender und beliebter Mann; er hinterläßt
eine Witwe und 5 ummündige Kinder. Die
Familie wird allgemein bedauert.

Plochingen, 24. Okt. Vor einigen Tagen
wurde eine hiesige Röhren, welche in dem be-
nachbarten Balmannweiler bei einer Hochzeit
thätig war, auf dem Heimweg von einem Stroch
angehalten, der ihr mit Ersteinen drohte, wenn
sie ihm nicht ihr Geld gebe. Die Frau gab
ihm in der Angst ihre Barchaft von 3 M.
Von dem Thäter, der in dem Walde sofort
eine andere Richtung einschlug, hat man, lt.
„N. L.“ bis jetzt keine Spur.

Ballingen, 24. Oktober. Bei der gestrigen
Schultheißenwahl in Laufen a. d. E. fielen auf den
bei der letzten Wahl v. d. Regierung nicht bestätigten
Gemeinderat Schick 67, auf den bish. Schulth.
Bewerber König 61 Stimmen. Ersterer ist also
abermals mit einer Mehrheit von 6 Stimmen ge-
wählt und man darf nun gespannt darauf sein, wie
sich die Regierung dazu verhält. Schick wurde nicht
bestätigt, weil er vor der Wahl das schriftliche Ver-
sprechen abgegeben hatte, sich nach kürzlicher Amts-
dauer einer Neuwahl zu unterziehen.

Friedrichshafen, 25. Okt. Das Ergeb-
nis während der drei Tage, die der König im
In Ermanglung besserer Botchaft klang diese
schon ganz trübselig und die Stimmung ward von
Biertelstunde zu Viertelstunde immer friedlicher.
War doch schon Manchem von Anfang an das
ganze Unternehmen ziemlich bedenklich vorgekommen
und er war sehr gewesen, daß das erwartete
Lauten der Sturmgloden nicht hörbar geworden
war. Ja, durch den Wegfall dieser Maßregel
wurde den Mangel einer einheitlichen Führung war
— das mußte schon jetzt jeder Unbefangene und
Verständige einsehen — die ganze Revolution ge-
scheitert, noch ganz abgesehen von der Frage, ob
sie Angesichts der Einmischung auswärtiger Mächte
irgend Aussicht gehabt hätte, sich zu halten. Man
redete und debattirte nun im Städtchen hin und
her, ohne zu Zweck und Ziel zu kommen, denn
Ständlinger befand sich nicht immer in Bestände
eines winterthauenden Märmetieres, bis endlich
einige angegebene und intelligenteren Baweln sich
erböten, mit dem Fürsten zu unterhandeln.
Fortsetzung folgt.